

Diskussion: Personal (1)

ER-Diagramm:



Umsetzung ins Relationenmodell?

Diskussion: Personal (2)

Zusätzliche Regel:

In jeder Abteilung (Person) muss mindestens eine beschäftigt sein ([1, N])

Umsetzung ins Relationenmodell?

Zusätzliche Regel:

Jeder Angestellte (Person) muss in einer Abteilung beschäftigt sein ([1, 1])

Umsetzung ins Relationenmodell?

Die relationale Algebra

σ Selektion

π Projektion

\times Kreuzprodukt

\bowtie Join (Verbund)

ρ Umbenennung

\ltimes Semi-Join (linker)

\rtimes Semi-Join (rechter)

$\ltimes\!-\! \bowtie$ linker äußerer Join

$\bowtie\!-\! \rtimes$ rechter äußerer Join

Allg. Mengenoperationen:

– Differenz

\div Division

\cup Vereinigung

\cap Durchschnitt

Beispiel Mengendurchschnitt

Finde die *PersNr* aller C4-Professoren, die mindestens eine Vorlesung halten.

$$\Pi_{\text{PersNr}}(\rho_{\text{PersNr} \leftarrow \text{gelesenVon}}(\text{Vorlesungen})) \cap \Pi_{\text{PersNr}}(\sigma_{\text{Rang}=\text{C4}}(\text{Professoren}))$$

→ prozedural !

Relationaler Tupelkalkül

Eine Anfrage im Relationenkalkül hat die Form

$$\{t \mid P(t)\}$$

mit t Tupelvariable und P Prädikat

einfaches **Beispiel:**

C4-Professoren

$$\{p \mid p \in \text{Professoren} \wedge p.\text{Rang} = \text{'C4'}\}$$

Relationaler Tupelkalkül: weiteres Beispiel

Studenten mit mindestens einer Vorlesung von Curie

$$\{s \mid s \in \text{Studenten} \\ \wedge \exists h \in \text{hören}(s.\text{MatrNr}=h.\text{MatrNr} \\ \wedge \exists v \in \text{Vorlesungen}(h.\text{VorlNr}=v.\text{VorlNr} \\ \wedge \exists p \in \text{Professoren}(p.\text{PersNr}=v.\text{gelesenVon} \\ \wedge p.\text{Name} = \text{'Curie'})))))\}$$

Dieselbe Anfrage in SQL belegt die Verwandtschaft

```
select s.*
from Studenten s
where exists (
  select h.*
  from hören h
  where h.MatrNr = s.MatrNr and exists (
    select *
    from Vorlesungen v
    where v.VorlNr = h.VorlNr and exists (
      select *
      from Professoren p
      where p.Name = 'Curie' and
            p.PersNr = v.gelesenVon )))
```

Relationaler Domänenkalkül

Anfrage im Domänenkalkül hat die Form:

$$\{[v1, v2, \dots, vn] \mid P(v1, \dots, vn)\}$$

mit $v1, \dots, v2$ Domänenvariablen und P Prädikat

Beispiel:

MatrNr und Namen der Prüflinge von Sokrates

$$\{[m, n] \mid \exists ([m, n, s] \in \text{Studenten} \\ \wedge \exists p, v, g ([m, p, v, g] \in \text{prüfen} \\ \wedge \exists a, r, b ([p, a, r, b] \in \text{Professoren} \\ \wedge a = \text{'Sokrates'})))]\}$$

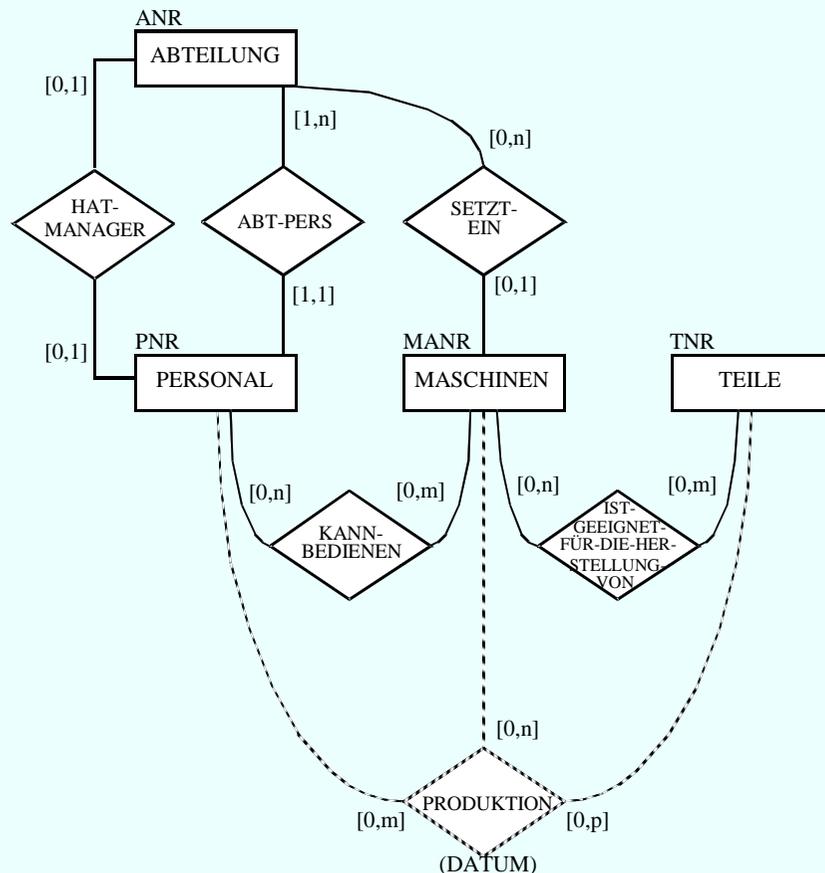
Ausdruckskraft

Die drei Sprachen

- relationale Algebra
 - relationaler Tupelkalkül, eingeschränkt auf sichere Ausdrücke
 - relationaler Domänenkalkül, eingeschränkt auf sichere Ausdrücke
- sind gleich mächtig

$\{n \mid \neg(n \in \text{Professoren})\}$ z.B. ist nicht sicher, da das Ergebnis unendlich ist

Fertigungsdatenbank



ABTEILUNG (ANR, ANAME, AMNR)

PERSONAL (PNR, PNAME, PBERUF, ANR)

MASCHINEN (MANR, MFABRIKAT, MTYP, ANR)

TEILE (TNR, TBEZ, TGEWICHT)

KANN-BEDIENEN (PNR, MANR)

GEEIGNET-FÜR-DIE-HERSTELLUNG-VON
(MANR, TNR)

PRODUKTION (PNR, MANR, TNR, DATUM,
MENGE)

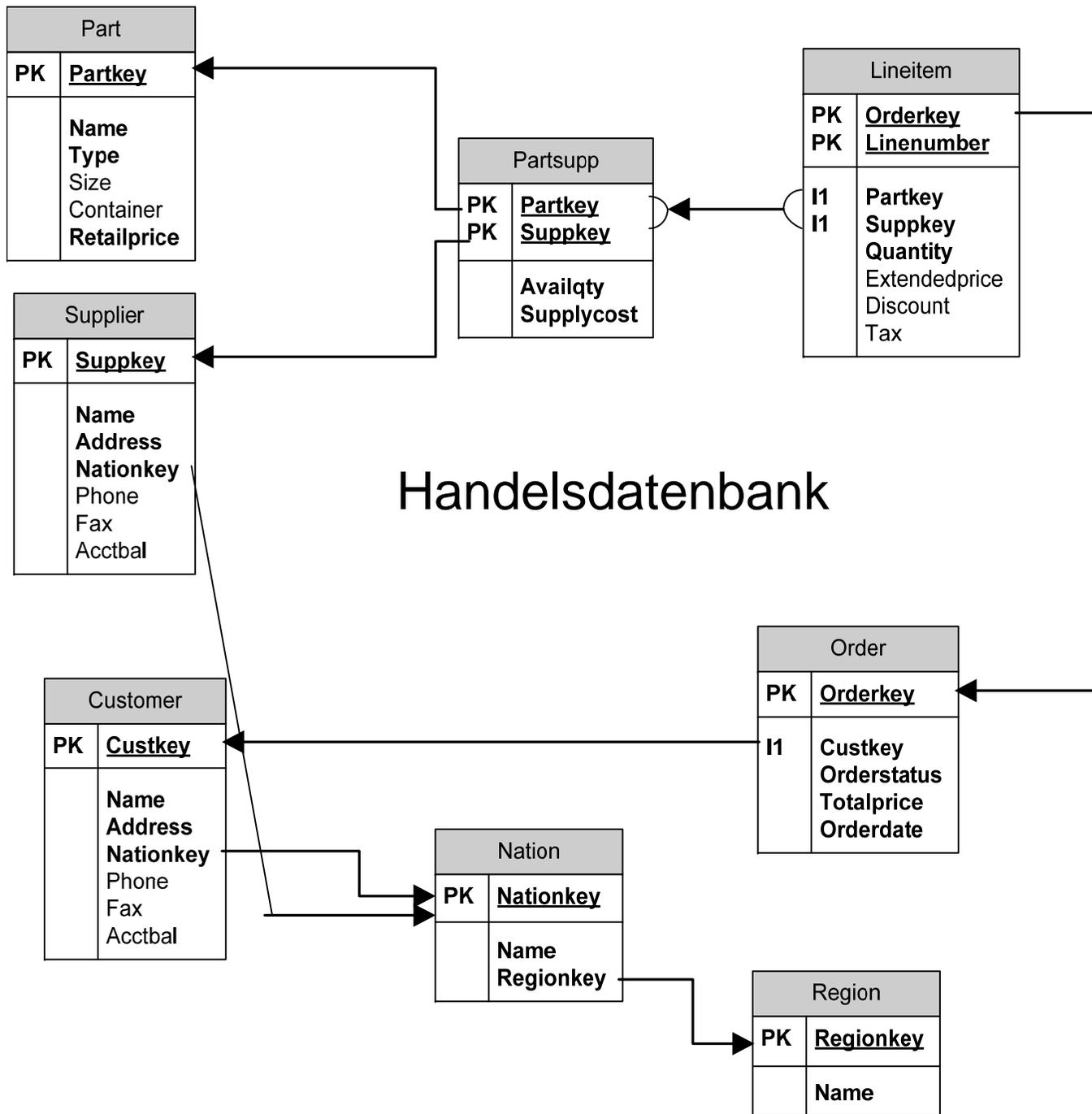
SQL - DRL

Tutorials für erste Einblicke in SQL:

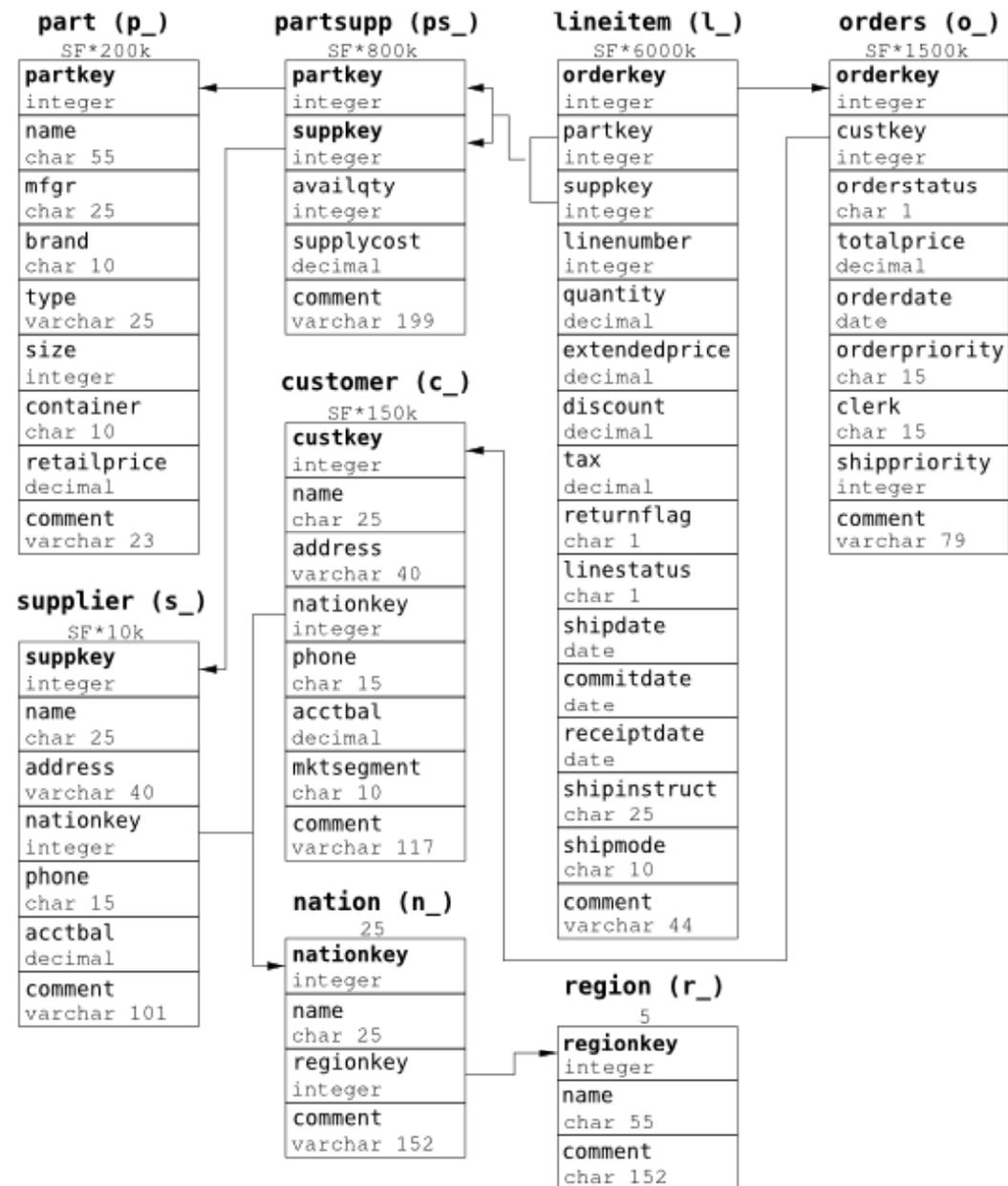
- sql.lernenhoch2.de/lernen/
- www.w3schools.com/sql

Webschnittstellen für SQL:

- sqlfiddle.com (MySQL, Oracle, PostgreSQL, SQLite, MS SQL):
auch Tabellen anlegen möglich
- hyper-db.com/interface.html (HyPer):
Universitätsdatenbank, TPC-H Schema
Query-Ausführungspläne



TPC-H Schema



Gerüst SQL-Anfrage

select	<Attributliste>	5
from	<Relationenliste>	1
[where	<Prädikatsliste>	2
group by	<Attributliste>	3
having	<Prädikatsliste>	4
order by	<Attributliste>	6
fetch first	<Anzahl Ergebnistupel>]	7

Einfaches Beispiel

Anfrage:

"Gib mir die gesamte Information über alle Professoren,,

Professoren

```
select *  
from Professoren
```

PersNr	Name	Rang
2136	Curie	C4
2137	Kant	C4
2126	Russel	C4
2125	Sokrates	C4
2134	Augustinus	C3
2127	Kopernikus	C3
2133	Popper	C3

Ergebnis

PersNr	Name	Rang
2136	Curie	C4
2137	Kant	C4
2126	Russel	C4
2125	Sokrates	C4
2134	Augustinus	C3
2127	Kopernikus	C3
2133	Popper	C3

Attribute selektieren

Anfrage:

"Gib mir die PersNr und den Namen aller Professoren,,

```
select PersNr, Name  
from Professoren
```

Professoren

PersNr	Name	Rang
2136	Curie	C4
2137	Kant	C4
2126	Russel	C4
2125	Sokrates	C4
2134	Augustinus	C3
2127	Kopernikus	C3
2133	Popper	C3

Ergebnis

PersNr	Name
2136	Curie
2137	Kant
2126	Russel
2125	Sokrates
2134	Augustinus
2127	Kopernikus
2133	Popper

Duplikateliminierung

- Im Gegensatz zur relationalen Algebra (Mengen!) eliminiert SQL keine Duplikate

- Falls Duplikateliminierung erwünscht, muss das Schlüsselwort **distinct** benutzt werden

- Beispiel:

Anfrage: „Welche Ränge haben Professoren?“

```
select distinct Rang
```

```
from Professoren
```

Ergebnis:

Rang
C3
C4

Where Klausel: Tupel selektieren

Anfrage:

"Gib mir die PersNr und den Namen aller Professoren, die den Rang C4 haben,,

```
select  PersNr, Name
from    Professoren
where   Rang= 'C4';
```

Ergebnis:

PersNr	Name
2125	Sokrates
2126	Russel
2136	Curie
2137	Kant

Where Klausel: Prädikate

- Prädikate in der where-Klausel können logisch kombiniert werden mit:

AND, OR, NOT

- Als Vergleichsoperatoren können verwendet werden:

=, <, <=, >, >=, between, like

Beispiel für between

Anfrage:

"Gib mir die Namen aller Studenten, die zwischen 1987-01-01 und 1989-01-01 geboren wurden,,

```
select Name  
from Student  
where Geburtstag between 1987-01-01 and 1989-01-01;
```

Anfrage äquivalent zu:

```
select Name  
from Student  
where Geburtstag >= 1987-01-01  
          and Geburtstag <= 1989-01-01;
```

String-Vergleiche

- Stringkonstanten müssen in einfachen Anführungszeichen eingeschlossen sein

Anfrage:

"Gib mir alle Informationen über den Professor mit dem Namen Kant,"

```
select *  
from Professoren  
where Name = 'Kant';
```

Suche mit Jokern (Wildcards)

Anfrage:

"Gib mir alle Informationen über Professoren,
deren Namen mit einem K anfängt"

```
select *  
from Professoren  
where Name like 'K%';
```

Mögliche Joker:

- `_` steht für ein beliebiges Zeichen
- `%` steht für eine beliebige Zeichenkette (auch der Länge 0)

Nullwerte

- In SQL gibt es einen speziellen Wert **NULL**
- Dieser Wert existiert für alle verschiedenen Datentypen und repräsentiert Werte, die
 - *unbekannt* oder
 - *nicht verfügbar* oder
 - *nicht anwendbar* sind.
- Nullwerte können auch im Zuge der Abfrageauswertung entstehen
- Auf NULL wird mit **is NULL** geprüft:

Beispiel:

```
select *  
from Professoren  
where Raum is NULL;
```

Nullwerte cont.

- Nullwerte werden in arithmetischen Ausdrücken durchgereicht: mindestens ein Operand NULL → Ergebnis ebenfalls NULL
- manchmal sehr überraschende Anfrageergebnisse, wenn Nullwerte vorkommen, z.B.:

```
select count (*)
```

```
from Studenten
```

```
where Semester < 13 or Semester > = 13
```

- Wenn es Studenten gibt, deren Semester-Attribut den Wert NULL hat, werden diese nicht mitgezählt
- Der Grund liegt in dreiwertiger Logik unter Einbeziehung von NULL-Werten:

Auswertung bei Null-Werten

- SQL: dreiwertige Logik, mit den Werten **true**, **false** und **unknown**
- **unknown** liefern Vergleichsoperationen zurück, wenn mindestens eines ihrer Argumente NULL ist.
- In einer **where**-Bedingung werden nur Tupel weitergereicht, für die die Bedingung **true** ist. Insbesondere werden Tupel, für die die Bedingung zu **unknown** auswertet, nicht ins Ergebnis aufgenommen.
- Bei einer Gruppierung wird NULL als ein eigenständiger Wert aufgefasst und in eine eigene Gruppe eingeordnet.
- Logische Ausdrücke werden nach den folgenden Tabellen berechnet:

Dreiwertige Logik-Tabellen

and	true	unknown	false
true	true	unknown	false
unknown	unknown	unknown	false
false	false	false	false

not	
true	false
unknown	unknown
false	true

or	true	unknown	false
true	true	true	true
unknown	true	unknown	unknown
false	true	unknown	false